

konstruktiver der Zepplinwerke. Dr. Dürr erklärte es für unmöglich, daß Funken aus dem Auspuffrohr der Motoren das Luftschiff in Brand gesetzt haben könnten. Er schilderte weiter den Verlauf von Experimenten, die der Feststellung dienen sollten, ob die Funken in den Auspuffrohren eine Gefahr darstellen. Er wies darauf hin, daß Benzin, Wasserstoffgas und sogar Nitrozellulose, die im Auspuffrohr untergebracht worden seien, sich bei keinem der Experimente entzündet hätten.

Nach der Möglichkeit einer Selbstentzündung des Wasserstoffgases befragt, erklärte Dr. Dürr, daß in den Auspuffrohren der Motoren des LZ „Hindenburg“ eine Temperatur von etwa 250 Grad herrsche, während der Selbstentzündungspunkt des Wasserstoffgases bei etwa 600 Grad liege. Schließlich beschrieb Dr. Dürr die Konstruktion des Luftschiffes „Hindenburg“, die jede Möglichkeit einer Ansammlung freien Wasserstoffgases in der Schiffshülle ausgeschlossen hätte. Die Gaszellen werden durch nicht entzündbare Chemikalien gesichert gewesen. Die gesamte Metallkonstruktion sei außerdem gegen von außen kommende Elektrizität durch Zusammenfügung aller Metallstücke geschützt gewesen.

Deutsch-polnischer Wirtschaftsvertrag um drei Monate verlängert

Warschau, 21. Mai. Am 19. und 20. Mai hat in Warschau eine gemeinsame Tagung des deutschen und polnischen Regierungsausschusses für die Durchführung des deutsch-polnischen Wirtschaftsvertrages vom 4. November 1935 stattgefunden. Eine Prüfung des Vertragsablaufes in den ersten drei Monaten seit seiner Verlängerung am 20. Februar d. J. ergab eine erfreuliche Entwicklung des Warenverkehrs zwischen beiden Ländern. Es war insoweit möglich, für den nächsten Dreimonatsabschnitt eine Erweiterung der polnischen Ausfuhr nach Deutschland über das Ausmaß des letzten Vierteljahres hinaus in Aussicht zu nehmen. Einige Einzelfragen, die in der Zeit seit Ende Februar gewisse Schwierigkeiten bereitet haben insbesondere auf dem Gebiete der Holzausfuhr aus Polen nach Deutschland, konnten gefördert werden. Im ganzen ist festzustellen, daß sich der Vertrag in seiner erweiterten und verbesserten Form vom Februar d. J. glatt eingeleitet hat und daß begründete Hoffnung auf eine weitere günstige Entwicklung des deutsch-polnischen Warenverkehrs besteht.

Rosenberg vor den Lehramtsprüfern für die NS-Schulungsburgen

Eröffnung des ersten Lehrgangs

Berlin, 21. Mai. Im Zusammenwirken der beiden Reichsleiter Dr. Ley und Alfred Rosenberg ist mit dem 21. Mai eine für den inneren Ausbau der NSDAP wichtige neue Arbeit begonnen worden. In der Schule des „Außenpolitischen Amtes“ der Partei in Berlin-Dahlem eröffnete, wie die NSA meldet, Reichsleiter Rosenberg den ersten Lehrgang der von jedem Gau aus allen Gliederungen der Bewegung gestellten Lehramtsprüfer für die bestehenden und die noch geplanten NS-Schulungsburgen. Ein ausgewählter Kreis namhafter Männer der Partei begleitet den in erster Linie weltanschaulich orientierten Lehrplan dieses Kurses. Nach Begrüßungsworten des Leiters des Hauptschulungsamtes der NSDAP, Ulrich Reichsleiter Rosenberg, die gegenwärtigen und kommenden Aufgaben der Partei und behandelte dabei auch die Frage einer generationenweiten Verwurzelung der Bewegung.

Befehlsgnahme der 17 Bolschewisten-Flugzeuge?

Oberst Lunn greift ein

Paris, 21. Mai. Die bolschewistisch-spanischen Militärflugzeuge, die vor einigen Tagen auf dem Militärflugplatz bei Pau landeten, sind noch nicht wieder nach Spanien zurückgeführt. Der Leiter der Internationalen Kontrolle an der französisch-spanischen Grenze, Oberst Lunn, soll sich der Freigabe der Apparate energig widersetzt haben und dabei vom internationalen Kontrollauschuss in London unterstützt worden sein. Er zweifelt an den Aussagen des Befehlshabers des bolschewistisch-spanischen Geschwaders, der bekanntlich erklärt hatte, sich auf dem Fluge von Santander nach Bilbao verirrt zu haben. In gewissen französischen Kreisen will man jetzt wissen, daß es sich um amerikanische Apparate handle, die in Holland zusammengekauft worden und seien von dort aus auf dem Flugwege nach dem bolschewistischen Teil Spaniens bei Pau zwischenlandeten. Der Sonderberichterstatter des „Echo de Paris“ berichtet, daß es zwischen dem Chef der Internationalen Kontrolle und dem Befehlshaber des bolschewistischen Geschwaders zu einer Auseinandersetzung gekommen sei, als dieser aufgefordert wurde, auf der Karte seine Flugroute anzugeben. Oberst Lunn soll dem spanischen Bolschewisten ins Gesicht gesagt haben, daß er ihn belüge. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß der 33köpfigen Besatzung des Geschwaders die Rückkehr nach Spanien gestattet wird, die Apparate aber der endgültigen Befehlsgnahme verfallen.

„Eine Lasterhöhle übelster Sorte“

Das Herz-Jesu-Heim in Fulda

Koblenz, 21. Mai. Die 3. Große Strafkammer des Landgerichts Koblenz verhandelte am Freitag gegen den ehemaligen Bruder Theodolus, mit bürgerlichem Namen Karl Raibach, aus Oberhausen. Der Angeklagte ist Angehöriger der sehr wenig rühmlich bekannten Ordensgemeinschaft der Barmherzigen Brüder von Montabaur. Er hat sich schwerste sittliche Verfehlungen auf homosexuellem Gebiet zuschulden kommen lassen. Raibach, der heute 28 Jahre alt ist, hat bereits in Eßen wegen ähnlicher Delikte eine Gefängnisstrafe erhalten.

Bei der Verhandlung am Freitag handelte es sich um wüste Ausschweifungen, die in der Klosterklosterabteilung der Barmherzigen Brüder in Fulda nach dem Geständnis des Angeklagten und den Aussagen der Anklagegegner bei allen Brüdern geradezu üblich waren. (Weiterer Bericht folgt.)

125 000 Anmeldungen zum Sängerbundesfest

Breslau, 21. Mai. Für das diesjährige 12. Deutsche Sängerbundesfest liegen bisher nicht weniger als 125 000 Anmeldungen vor, so daß die Riesenkundgebung in der Südstadt Deutschlands zahlenmäßig alle bisherigen Sängerbundesfeste weit überrufen wird. Trotzdem besteht aber keinerlei Besorgnis, daß nicht alle Teilnehmer untergebracht werden können, denn wie der Wohnungsausschuss für das 12. Deutsche Sängerbundesfest bekanntgibt, stehen sowohl in der Feststadt Breslau als auch in der nächsten Umgebung so viel Privatquartiere zur Verfügung, daß allen Wünschen Rechnung getragen werden kann. Mit dem riesenhaften Anmarsch der Teilnehmer beim 12. Deutschen Sängerbundesfest hat sich die Notwendigkeit einer Neugestaltung des Festzuges ergeben. Der Festzug bei dem diesjährigen Sängerbundesfest wird daher in vier Säulen durch die Feststadt geführt werden. Je zwei Teilzüge begegnen sich auf einer 2 Kilometer langen Marschstraße und die vier Säulen marschieren dann in der Stadtmitte auf dem Schloßplatz zwischen den dort erbauten Zuschauertribünen aneinander vorüber.

Verhaftung von Schwindelbankiers in Holland

Amsterdam, 21. Mai. Die Amsterdamer Polizei verhaftete den Juden Fritz Haimann, dem der Boden in Deutschland zu heiß geworden war. Haimann verlegte sich in Holland auf das einträgliche Geschäft des Effektenhandels und gründete zu diesem Zweck ein Schwindelunternehmen unter dem wohlklingenden Namen „Holländische Escompto Bank“, das durch pompöse Prospekte zu Börsergeschäften aufforderte. Als Sicherheit mußten die Kunden Effekten hinterlegen und sie sollten dann riesige Gewinne erhalten. Haimann selbst hielt sich natürlich, entsprechend den Gepflogenheiten seiner Klasse, im Hintergrund. Er verkaufte die ihm anvertrauten Effekten und war eines Tages verschwunden. Die Holländische Escompto Bank hatte damit ihren Zweck erfüllt und schloß ihre Tore. Hunderte von Leichtgläubigen in der holländischen Provinz, in Belgien und Frankreich, die den Ueberredungskünsten der Agenten Haimanns Glauben geschenkt hatten, waren um ihre Ersparnisse betrogen. Haimann suchte sich seine Opfer vornehmlich unter kleinen Sparern, die fern der Großstädte nichts von Geldgeschäften wußten.

Obwohl die Polizei sich lange Zeit die größte Mühe gab, den Drahtzieher dieses großangelegten jüdischen Schwindelgeschäfts zu entdecken, konnte sie anfänglich nur die durch Haimann vorgeschobenen Personen verhaften, bis ihr Haimann selbst, der sich bereits in Sicherheit wähnte, ins Netz ging. Der französische Polizei gelang es jetzt, auch den Komplizen Haimanns, den Juden Rosenthal, zu verhaften.

Kabinettskumbildung in Bulgarien

Keine Änderung der Innen- und Außenpolitik

Sofia, 21. Mai. Die schon seit einiger Zeit erwartete Teilkumbildung des Kabinetts Koffeimanoff ist am Freitag vollzogen worden. Anstelle der zurückgetretenen Minister für Handel, Landwirtschaft und Justiz sind ernannt worden: Der Rektor der Handelsakademie Swistow Dimitir Boroß zum Handelsminister, der Vorsitzende der Landwirtschaftsvereinigung Banko Bankoff zum Landwirtschaftsminister und der Sofioter Rechtsanwalt Alexander Ognianoff zum Justizminister.

Sieben Kinder in der Donau ertrunken

Sofia, 21. Mai. Die nordbulgarische Ortschaft Egen an der Donau wurde von einem schweren Unglück betroffen. Bei der Hitze, die seit einigen Tagen über Bulgarien lastet, war ein großer Teil der Dorfbewohnerung zum Baden an die Donau gegangen, die noch Hochwasser führt. Fünf Kinder im Alter von sieben bis zehn Jahren, die sich zu weit hineingewagt hatten, wurden von einem Strudel erfasst und kamen in den Fluten um. Zwei Tage vorher waren schon zwei Kinder aus Egen fast an derselben Stelle ertrunken.

Die sowjetrussische Säuberungsaktion

Stalin jetzt bei der Eisenbahn angelangt

Moskau, 21. Mai. Durch Regierungsverordnung wurde der bisherige erste Stellvertreter des Volkskommissars für Eisenbahnen, Alexander Pokrowski, seines Postens enthoben. An seine Stelle wurde der bisherige Chef der Zentralverwaltung für Lokomotivwirtschaft, Ljopchenow, ernannt. Pokrowski, der bisher als rechte Hand des Verkehrsministers galt, soll, wie kurz mitgeteilt wird, eine andere Betätigung übernehmen.

Verlängerte Besuchszeiten der Pariser Weltausstellung

Paris, 21. Mai. Die Internationale Ausstellung Paris 1937 wird nach der Einweihung durch den Präsidenten der Republik, die am Montag nachmittag erfolgt, ab Dienstag, 25. Mai, zunächst lediglich in der Zeit von 14-20 Uhr geöffnet sein. Der Zutritt ist vorläufig nur durch 9 offen gehaltene Tore möglich.

Gefecht an der Grenze von Waziristan

29 Tote auf britischer Seite

London, 21. Mai. An der Grenze von Waziristan ist es wiederum zu einem großen Gefecht gekommen. Der Stamm der Pashtas griff eine britische Truppenabteilung an. Neun britische Offiziere und 20 indische Soldaten fielen auf Seiten der Engländer. Auch die Angreifer sollen schwere Verluste erlitten haben.

Selbstauflösung der Showakei-Partei

Parteiwirtschaft löst Staatserneuerung

Tokio, 21. Mai. (Korrespondenz des DRL.) Die im letzten Jahre mit Unterstützung der Regierung gegründete Showakei-Partei hat im Auftrag des früheren Verkehrsministers Nohjuzaki durch Parteibeschluß die Auflösung beschlossen. Die Entscheidung besagt, daß die gegenwärtige Krisenlage durch einen Kampf zwischen Regierung und Parteien nur verschärft werde und daß für die Gründung einer neuen nationalen, japanischen Partei der Weg freigemacht werden müsse. Die gegenwärtig bestehenden Parteien seien überlebt und deshalb unfähig, die Erneuerung des Staates erfolgreich zu unterstützen.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 22. Mai 1937.

Sommerfahrplan 1937. Mit dem heutigen Tage tritt der Sommerfahrplan 1937 in Kraft, der, wie wir leithin schon berichteten, teilweise wesentliche Änderungen mit sich bringt. Den Fahrplan der Strecke Altensteig-Kagold haben wir im Inzeratenteil unseres Sonntagsblattes heute abgedruckt. Den allgemeinen Auszug aus dem Fahrplan bringen wir in den nächsten Tagen.

Stadtläufe des DRL. Im ganzen Gau 15 des DRL finden am kommenden Sonntag Staffelläufe statt. Auch Altensteig wird seinen Stadtläufe haben. Die Vorbereitung dazu liegt bei der Turngemeinde. Vier Mannschaften werden dazu antreten: zwei Mannschaften des Reichsarbeitsdienstlagers, eine Mannschaft des Sportvereins und eine des Turnvereins. Start und Ziel der Läufe sind auf dem Marktplatz. Ein Völlerschuh verflücht den Beginn der Läufe um 8 Uhr morgens. (Aufstellung um 7.45 Uhr). Die Strecke geht vom Marktplatz zum Bahnhof, über die obere Stadt, Sternbrücke wieder zum Marktplatz. Da natürlich jede Mannschaft siegen möchte, wird es zu einem spannenden sportlichen Kampf kommen, bei dem jeder Läufer (und es sind in jeder Mannschaft 14) sein Bestes hergeben wird.

Der „Lieberkranz“ veranstaltet heute einen Familienabend im Gasthof zum „Grünen Baum“. Neben geselligen Darbietungen wird auch von humoristischer Seite etwas geboten. Freunde und Gönner des deutschen Liedes, sowie diejenigen die Sänger werden wollen, sind hiermit freundlich eingeladen.

Kraftfahrer Achtung! Mit Beginn des Sommerfahrplans wird auf der Nebenbahn Tübingen-Herrenberg die Höchstgeschwindigkeit der Züge auf 50 km-Stunde erhöht. In diesem Zusammenhang wird erneut zur größten Vorsicht bei der Benutzung der schienengleichen Wegübergänge und zur Beachtung der Warnkreuze und Warnzeichen ermahnt.

Ferienonderzüge. Die Reichsbahndirektion Stuttgart führt auch heuer wieder ihre beliebten Ferienonderzüge mit 40 Prozent Fahrpreisermäßigung und zwar am 28. Juli den Sonderzug von Stuttgart über Mainz-Koblenz-Köln nach Dortmund mit Anschluss nach Wiesbaden und Trier, Stuttgart Hbf. ab 9.15 Uhr, in der Nacht vom 28 auf 29. Juli den Sonderzug von Stuttgart über Würzburg-Wehra nach Hamburg und Bremen, Stuttgart Hbf. ab 17.30 Uhr, und den Sonderzug von Stuttgart über Erfurt-Leipzig nach Berlin mit Anschluss nach Dresden und Halle (Saale), Stuttgart Hbf. ab 18.45 Uhr. Die 40prozentige Ermäßigung wird auch für etwaige Anfahrtsfahrten bis 100 Kilometer zur Erreichung eines Abgangsbahnhofs der Sonderzüge gewährt. Neben den billigen Fahrpreisen haben die Ferienonderzüge den Vorteil, daß jedem Mitreisenden ein bequemer Sitzplatz im voraus gesichert ist, daß ganze Abteile schon für Gesellschaften von sechs Personen an bereitgehalten werden, daß man ohne Umkleien zum Reiseziel oder in dessen Nähe gelangt und daß die Abzüge mit Schnellzugsgeschwindigkeit verkehren. Es empfiehlt die Ferienzugarten rechtzeitig zu bestellen.

Diensterledigungen. Die Bewerber um die Reiterförsterei Kirzberg beim Forstamt Rosenfeld, Altkreis Tübingen beim Forstamt Ebingen haben sich binnen 14 Tagen auf dem Dienstwege bei der Forstdirektion zu melden.

Freudenstadt, 21. Mai. (Jungmeister im Kreise Freudenstadt.) Nach Mitteilung der Handwerkskammer Reutlingen haben die Frühjahrskleberprüfung u. a. mit Erfolg bestanden: Bäcker: Eugen Klump-Pfalzgrafenweiler. Maler: Karl Rinn-Besenfeld. Maurer: Ernst Scheu-Pfalzgrafenweiler. Mechaniker: Friedrich Bauer-Besenfeld. Mühlensbauer: Theodor Seeger-Nach. Müller: Gottlieb Kern-Pfalzgrafenweiler. Sattler und Tapeziere: Gottlob Rilling-Pfalzgrafenweiler. Schuhmacher: Christ. Bauer-Pfalzgrafenweiler. Friedr. Kern-Pfalzgrafenweiler. Tischler: Christian Broß-Pfalzgrafenweiler, Fritz Klauß-Pfalzgrafenweiler, Fritz Rath-Pfalzgrafenweiler.

Calw, 21. Mai. (Kartoffelkäfer-Abwehrdienst.) Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine neue Verordnung zur Abwehr des Kartoffelkäfers erlassen. Durch diese Verordnung werden erneut auf Grund des Reichsgesetzes zum Schutze der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen allgemeine Abwehrmaßnahmen gegen den Kartoffelkäfer in einem näher bezeichneten Gebiet (Gefahrenzone) getroffen. Durch Verordnung des Reichsernährungsministers ist auch der Kreis Calw wieder in die Gefahrenzone einbezogen worden.

Dornstetten, 21. Mai. (Ein Lager des weiblichen Arbeitsdienstes im Entstehen.) Die Vorbereitungen zur Einrichtung eines weiteren Lagers für den weiblichen Arbeitsdienst sind im Gange. Es soll 40 Möbel beherbergen, die tagsüber bei Bauern beschäftigt sind und abends wieder ins Lager zurückkehren.

Bad Liebenzell, 21. Mai. (Wedenstetten.) In Bad Liebenzell findet am Sonntag, 30. Mai, in den Kuranlagen die Weihe eines Gedenksteins und eine Gedächtnisfeier für den am 28. Mai 1936 verstorbenen General der Infanterie a. D. Lihmann, den Löwen von Brzezina und treuen Mitkämpfer des Führers, statt. General Lihmann hat im Jahre 1935 längere Zeit zum Kuraufenthalt in Bad Liebenzell gewohnt. Staatssekretär Waldmann-Stuttgart wird die Gedenkrede bei der Feier halten.

Trossingen, 20. Mai. (80 Kinder fahren an die Ostsee.) In der Durchführung ihres sozialen Programms entschloß sich die Firma Matth. Hohner AG, Trossingen, 80 Kinder ihrer Erfolgsangehörigen zu einem Erholungsaufenthalt an die Ostsee zu schicken. Die Unterbringung der Kinder erfolgt in Zusammenarbeit mit der Württ. Kinderhilfe in dem Ostseebad Zinnowitz.

Schramberg, 21. Mai. (In- und ausländische Gäste.) Nachdem „Ady“ Fahrer aus verschiedenen Gauen des Reiches sich Schramberg als Ferienholungsort ausgesucht hatten, kommen in diesen Tagen auch wie alljährlich wieder englische Gäste, um in den herrlichen Tälern Schrambergs Ruhe und Erholung zu finden.



Tailfingen, Kr. Balingen, 21. Mai. (Todesfall.) Hier starb unerwartet während eines Spaziergangs im Alter von 78 Jahren Fabrikant Jakob Maute, Seniorchef der Firma Maute u. Söhne. Er war einer der ersten Unternehmer, die die Trikotindustrie nach Tailfingen brachten.

Willingendorf, Kr. Rottweil, 21. Mai. (Bauschicksal.) Die im Jahre 1882 auf schlechtem Grund errichtete, im vorigen Herbst stark abgestützte hiesige Pfarrkirche ist kürzlich wegen Bauschicksal gesperrt worden.

Weilberstadt, 21. Mai. (Verkehrsunfall.) Auf dem Weg von Sindelfingen nach Stuttgart wurde Ortsgruppenleiter Hermann Hohenstein mit seinem Motorrad von einem Auto angefahren und auf die Straße geschleudert. Bei dem Sturz erlitt Hohenstein einen doppelten Schädelbruch.

Stuttgart, 21. Mai. (Todesfall.) Nach längerem Leiden verstarb im Alter von 73 Jahren in einem hiesigen Krankenhaus Rechtsanwalt Richard Stohr. Er war vor allem in Automobilkreisen bekannt und lange Jahre Rechtsberater des früheren Württ. Automobilclubs gewesen.

Einbruch in ein Lotteriegeschäft. In der Nacht zum Donnerstag wurde in dem Lotteriegeschäft Jäger in der Friedrichstraße ein verwegener Einbruch verübt. Der Täter stieg auf einer Leiter durch ein Fenster des ersten Stockwerks und stahl die dort aufbewahrte Kasse, die einen ansehnlichen Geldbetrag enthielt. Es gelang ihm, auf demselben Weg unbemerkt zu entkommen. Von dem Einbrecher, der mit den Verhältnissen vertraut gewesen sein muß, fehlt, da der Einbruch erst am Tage darauf bemerkt wurde, bis jetzt jede Spur.

Schwaikheim, 21. Mai. (Zu den Tod.) Ein 20-jähriges Mädchen, das schon seit längerer Zeit Spuren von Geisteskrankheit zeigte, warf sich vor die Lokomotive eines in Richtung Waiblingen fahrenden Zugs. Mit schweren Verletzungen wurde es in das Waiblinger Kreiskrankenhaus verbracht, wo es bald nach seiner Einlieferung starb.

Wümmenloch, Kr. Weisingen, 21. Mai. (Tödlicher Unfall.) Der 35 Jahre alte Landwirt Jakob Grupp geriet unter den plötzlich umstürzenden Gassenwagen. Er erlitt schwere Verletzungen an der Wirbelsäule, denen er wenige Stunden nach dem Unfall erlag.

Schorndorf, 21. Mai. (In der Kurve verunglückt.) 1 Toter und 1 Schwerverletzter. Der 30 Jahre alte Mechaniker Schaal aus Geradstetten wurde mit seinem Motorrad, auf dem noch als Beifahrer Karl Ehmman, ebenfalls aus Geradstetten, saß, in einer Straßenkurve aus der Fahrbahn getrieben, so daß er auf die Straßeneinfahrt aufschlug. Die Folge davon war, daß das Motorrad in Brand geriet und Schaal mit brennenden Kleidern in den Straßengraben geschleudert wurde. Auch der Beifahrer erlitt beim Sturz schwere Verletzungen. Der Fahrer eines des Wegs kommenden Kraftwagens leistete die erste Hilfe und verbrachte die beiden Verletzten in das Kreiskrankenhaus Schorndorf. Dort konnte nur noch der Tod Schaals festgestellt werden.

Krauchenwies, 21. Mai. (Brand im alten Schloß.) In dem erst vor fünf Wochen im alten Schloß zu Krauchenwies neu eingerichteten Landjahrheim für Mädchen brach morgens im oberen Teil des Gebäudes ein Brand aus, dem der Dachstuhl und der ganze obere Teil des alten Schlosses zum Opfer fiel. Der historische Schloßsaal und die Kapelle, in denen die wertvollen Kunstgegenstände und Gemälde untergebracht waren, konnte gerettet werden. Die Feuerwehr von Sigmaringen und die Hüttenfeuerwehr von Lautertal leistete tatkräftige Hilfe. Zur Zeit des Brandausbruchs befanden sich die im Landjahrheim untergebrachten 80 Mädchen in Küche und Garten. Die Einrichtung und Umbauarbeiten im Landjahrheim waren erst vor acht Tagen beendet worden. Der Teil des Schlosses, in dem das Landjahrheim untergebracht war, ist mit den vielen anderen Schloßgebäulichkeiten im Besitz des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen. Die Höhe des Schadens sowie die Ursache des Brandes sind noch nicht geklärt.

Der Reichsfinanzminister vor den Kommunalbeamten

Stuttgart, 21. Mai. Im Rahmen der von der Württ. Verwaltungskommission veranstalteten Forttagungsreihe für Kommunalbeamte sprach am Donnerstagabend im vollbesetzten Saal des Grotto-Siegler-Hauses Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk. Außer den Kommunalbeamten der Reichs-, Landes- und Gemeindebehörden waren auch zahlreiche andere an den Finanztagen des Reiches und der Länder interessierte Persönlichkeiten erschienen, unter ihnen eine große Anzahl von Bürgermeister württembergischer Städte und Landgemeinden. Unter den Ehrengästen bemerkte man u. a. Ministerpräsident Professor Dr. Wergenthaler, Innenminister Schmid, Finanzminister Döhlinger sowie Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen, der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes.

Nach Begrüßungsworten durch Staatssekretär Waldmann ergriff der Reichsfinanzminister, von der Versammlung mit starkem Beifall empfangen, das Wort zu einer Rede, in der er vor den Kommunalbeamten in eindeutigen und klaren Gedankenführungen die Grundzüge nationalsozialistischer Finanzpolitik im Reich und in den Gemeinden darlegte. Der Minister wies einleitend darauf hin, wie sich nach dem nationalsozialistischen Umbruch das rechtliche Verhältnis der Gemeinden zum Reich wie auch ihre tatsächlichen Beziehungen zu ihm grundlegend geändert hätten. Während bis dahin die Eigenstaatlichkeit der Länder unmittelbare Eingriffe des Reiches erschwerte, habe sich das Reich am 30. Januar 1934 mit dem Neuaufbaugesetz die Handhabe geschaffen, Verwaltungsaufbau und Finanzwirtschaft der Gemeinden unmittelbar zu regeln. Die Finanzen des Reiches, der Länder und der Gemeinden ständen in engstem Zusammenhang miteinander. Die Aufgaben aller öffentlichen Körperschaften seien lebenswichtig, eine gezielte Rangordnung unter ihnen gebe es nicht. Gleichwohl müsse eine Leitung der gesamten öffentlichen Finanzwirtschaft nach einheitlichen Gesichtspunkten Platz greifen, weil die Einnahmequellen der öffentlichen Körperschaften ihrer Natur nach beschränkt und der Geldschöpfung wie auch der Ausnutzung des Kredits Grenzen gezogen seien. Bei der überragenden Stellung des Reiches könne und müsse dieses diese Leitung für sich in Anspruch nehmen. Demgemäß hätten sich die Gemeindefinanzen in den Rahmen der allgemeinen Finanz- und Wirtschaftspolitik des Reiches einzufügen.

Unter Ablehnung einer zentralistischen Verwaltung bekennend sich der Nationalsozialismus zur gemeindlichen Selbstverwaltung. Dem habe auf heuerlichem Gebiet die Realsteuerreform durch Heberlastung der krisenfesten Grundsteuer und der ertragreichen Gewerbesteuer an die Gemeinden Rechnung getragen. Leistungsschwachen Gemeinden werde auch fernerhin durch Sonderzuweisungen aus den den Ländern zustehenden Reichsteuertanteilen geholfen werden. Das Ziel der gegenwärtigen Bestrebungen sei, so hob der Reichsfinanzminister hervor, Leistungsfähigkeit und Aufgabenbereich der Gemeinden einander anzupassen. Auf diesem Gebiete lägen beispielsweise der für Süddeutschland neue Gewerbesteuerausgleich zwischen Wohn- und Betriebsgemeinden und die geplanten Maßnahmen zur Befähigung von Zwerggemeinden und Bildung von Zweckverbänden. Ueberhaupt müsse mehr noch als bisher durch Gemeinschaftsarbeit und Zusammenfassung der Kräfte benachbarter Gemeinden versucht werden, Schwierigkeiten zu überwinden. Für egoistische Bestrebungen einzelner Gemeinden sei kein Raum mehr. Im Augenblick sei es, bemerkte der Minister, die vordringlichste Aufgabe der Gemeindefinanzpolitik, dem Reich die Wege zur Erfüllung seiner großen Aufgaben, Aufbau der Wehrmacht und Durchführung des Vierjahresplanes, zu ebnen. Dazu sei einmal Zurückerhaltung in der Ausschöpfung der den Gemeinden zugeflossenen Einnahmequellen und zum anderen äußerste Beschränkung bei der Inanspruchnahme des Kapitalmarktes geboten. Hand in Hand damit sei es Pflicht der Gemeinden, Schulden zu tilgen und Rücklagen zu bilden. Nur die Gemeinde, die diese Pflichten mit erlufter Hingabe erfülle, leiste dem Volksgangen den Dienst, den sie ihm schulde.

Lang anhaltender Beifall folgte den Worten des Reichsfinanzministers. Staatssekretär Waldmann sprach dem Reichsfinanzminister den Dank der Versammlung aus und verband damit gleichzeitig das Gelübdis der württembergischen Kommunalbeamten zu treuer Pflichterfüllung an den gemeinsamen Aufgaben des Reiches.

Der Reichsfinanzminister besuchte vormittags die Werke der Firma Bosh und machte sodann eine Fahrt ins Land, die u. a. nach Keutlingen und auf den Trübsberg führte. Abends 8 Uhr war ein Empfang im Staatsministerium, wo der Minister im kleinen Kreise einen Imbiß einnahm. Bei dieser Gelegenheit hielt Ministerpräsident Wergenthaler eine herzliche Begrüßungsansprache und stellte kurz einige Fragen, die unter Landberühren. Der Reichsminister erwiderte mit Worten herzlichen Dankes.

Ergebnis des WSW-Schießens des Deutschen Reichskriegerbundes

nos. 342505.57 RM. wurden bei dem diesjährigen Winterhilfswerk-Schießen des Deutschen Reichskriegerbundes (Kriessparhund) erzielt. Mit dieser Summe wurde das Ergebnis des letzten Jahres um 93 293.55 RM. übertroffen. Der aus dem Bereich des Landesgebietes Südwest der NSB überwiesene Betrag beträgt 13 844.96 RM. Die alten Soldaten haben durch diese Opferfreudigkeit erneut ihre Einsatzbereitschaft und Treue gegenüber dem Führer bewiesen.

Reichsarbeitsgemeinschaft für Mutter und Kind

Bad Wildbad, 21. Mai. Am Freitag wurde durch Staatsrat Dr. Conti die Tagung der Reichsarbeitsgemeinschaft für Mutter und Kind im Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst im Staatlichen Kurpark von Wildbad im Schwarzwald eröffnet. Dr. Conti hielt einen Vortrag über die Bedeutung eines geordneten Hebammenwesens, das zur Zeit in Deutschland noch an einer außerordentlichen Zerplitterung leidet. Besonders schwerwiegend machte sich die Ueberalterung des Hebammenstandes und die mangelhafte Altersversorgung bemerkbar. Bei der nationalsozialistischen Wohlfahrtspflege nimmt die Hilfe für die werdende Mutter einen besonders großen Raum ein, weil Mutter und Kind das Unterpfand der Unsterblichkeit des Volkes sind. Darum, so führte Dr. Walteer aus, seien diese Maßnahmen nicht zur Förderung des einzelnen Menschen, sondern im Interesse des Volksganges notwendig. Dr. Benzinger gab Anregungen für die gegenwärtig vordringlichen praktischen Maßnahmen am Mutter und Kind durch das staatliche Gesundheitsamt. Er wies darauf hin, daß die neue Gesundheitsführung durch planmäßigen Einsatz von gesunden, erzieherischen und wirtschaftlichen Hilfen in der Familie nicht nur eine Fürsorge oder Vorbeugebeweise, sondern eine mehrfache Leistungssteigerung des deutschen Volkes erziehe. Das Rückgrat aller dieser Maßnahmen, auch der Arbeiten des „Hilfswerkes für Mutter und Kind“ der NSB, stelle die Mutterberatungsstelle des staatlichen Gesundheitsamtes dar. Zu der Frage der Bekämpfung der Abtreibung bewerte Beheimrat Dr. Seig Anregungen bei.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Der Tod des Steilwandfahrers. Der sogenannte Steilwandfahrer Anton Glahn aus Gütersloh (Westfalen), der auf Volksfesten und Kirmessen seine tollkühnen Todesfahrten ausführt, ist auf der Landstraße tödlich verunglückt. Er fuhr bei Gütersloh mit seiner Maschine gegen einen Pressstein und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er im Bielefelder Krankenhaus starb.

35 Schweine verbrannt. Ueber den ganzen Kreis Friedberg (östlich von Berlin) ist ein außerordentlich schweres Unwetter niedergegangen, bei dem unübersehbarer Ernteschaden durch Hagelschlag angerichtet wurde. In den Kreisen Altarbe und Hohenlarzig wurden die Straßen in Seen verwandelt. In Woldenberg schlug ein Blitz in eine Scheuer, die völlig niederbrannte und in der 35 Schweine umkamen.

Brennendes Strohdach begräbt acht Personen in den Flammen. Ein entsetzliches Brandunglück, dem sieben Menschenleben zum Opfer fielen, ereignete sich in einem Bauerngehöft in Walderdorf in der Steiermark. Am Donnerstag nacht geriet das mit Stroh gedeckte Holzhaus des Pächters Manerhofer in Brand. Die acht Hausbewohner, die sich bereits schlafen gelegt hatten, als der Brand ausbrach, verluckten, das in Flammen stehende Haus eilends zu verlassen. Im Augenblick aber, als sie den Hof betraten, stürzte das brennende Strohdach herab und begrub sie unter den Flammen. Sieben Personen verbrannten. Nur der Pächter Manerhofer konnte noch lebend aus dem Flammenmeer geborgen werden. In seinem Aufkommen wird aber gezwweifelt.

Behanntmachungen der NSDAP.

Partei-Amt mit betreuten Organisationen

Amt für Volkswohlfahrt, Kreis Nagold
Betr.: Kinderlandverschickung. Die Meldelisten mit den Verpflichtungskarten für die zweite Belegungszeit sind sofort an die Kreisamtsleitung einzuliefern.

Betr.: NSV. hilft der Landwirtschaft. Ich vermittele noch von den meisten Gemeinden die Listen, die unter obigem Betreff in der WSW-Anordnung Nr. 7 gefordert werden. Termin 25. 5. 37. Kreisamtsleiter.

Sanitätskolonne Altensteig
Sonntagfrüh 7 Uhr antreten am unteren Schulhaus. Geländedienst. Der Halbjugführer.

SA., SAR., SAL., SS., NSKK., RAD.

Reiter-SA.
Sonntag 8 Uhr Sport (Sportplatz).

NJ., GdM., JV., JM.

Hilfer-Jugend, Unterbann III/126
Am Sonntag, den 23. 5., bin ich von 9-10 Uhr auf dem Dienztzimmer des Unterbannes in Nagold. Alle entliehen, dem Unterbann gehörenden Gegenstände, sind hier abzugeben. Die Gefolgschaftsführer sind am 23. 5. um 9 Uhr auf dem Dienztzimmer des Unterbannes. Der Unterbannführer.

Hilfer-Jugend, Standort Altensteig und Ueberberg
Heute nachmittag von 4 Uhr ab und morgen früh von 8.30 Uhr ab Training auf dem Sportplatz in Altensteig. Der Gef. Sportwart.

Hilfer-Jugend-Sanitätskurse
Die Prüfung aller Teilnehmer an den Sanitätskursen, mit Ausnahme der Pimpfe unter 14 Jahren, findet morgen Sonntagvormittag 8.30 Uhr in der Gewerbeschule Nagold statt. Feldschere, U.-D.-Mädel und Formationsführer sind eingeladen. Unterbannarzt.

SSM., Standort Altensteig
Heute abend 7.45 Uhr Turnen. Schaut euch den Anschlag am Schwarzen Brett an! Die Scharführerin.

Neuer Führer der SA-Gruppe Bayerische Ostmark. Der Stabschef hat, wie die NSK. meldet, mit Wirkung vom 15. Mai den bisherigen Führer der Brigade 81 (Hannover), Brigadeführer Richard Wagenbauer, mit der Führung der Gruppe Bayerische Ostmark beauftragt. Gruppenführer Radobrand, der seither die Gruppe Bayerische Ostmark führte und nunmehr eine Landesgruppe des Reichsluftschutzbundes leitet, wurde als z. B.-Führer dem Stab der Obersten SA-Führung zugeteilt.

Gerichtssaal

„Wir fürchteten uns vor der Hege!“
Krems, 21. Mai. Vor dem Kremscher Schwurgericht fand dieser Tage ein Prozeß statt, der fast mittelalterliche Züge trug. Angeklagt war ein 27-jähriger Landwirt und seine Frau. Sie hatten die 50-jährige Vorderherrin ihres kleinen Anwesens, die bei ihnen ihr Ausgehende erhielt, mit einem Holzprügel erschlagen. Bei der Vernehmung stellte sich heraus, daß die Ermordete schon längere Zeit in großer Angst vor ihren späteren Mörder gelebt hatte. Sie hatte sich sogar einmal mit einem jüngeren Mann verheiratet, nur um Schutz in ihrer kleinen Wohnung zu haben. Aber eine unerklärliche Abneigung ließ seinen Frieden zwischen der früheren Besitzerin und ihren neuen Hausbewohnern aufkommen. Allen Ernstes erklärte das Mörderchepaar immer wieder: „Die Frau war eine Hege. Sie hatte alles verherzt, was ihr in den Weg kam, unser Vieh, unsere Ernte, uns selbst. Wir mußten sie totschlagen, um endlich vor der Hege Ruhe zu haben.“ Durch einwandfreie Zeugen wurde festgestellt, daß dieser Hegemann zwar tatsächlich bei den Mörder bestand, daß der Charakter der Ermordeten aber nicht den geringsten Anlaß zu derverrigen abergläubischen Vorwürfen gab. Mit 12 Jahren des härtesten Kerkers fand die bedauerliche Tat ihre Sühne.

Schützt das Wild vor der Mähmaschine!

Eine Unmenge Wild wird alljährlich durch die Mähmaschine geädert und verstümmelt! Dadurch geht der Volksernährung ein großer Teil Wildbret nutzlos verloren! Jeder Landwirt weiß aus Erfahrung, wie furchtbar der Anblick ist, wenn die brütende Rebhenne ihre von der Maschine abgeschnittenen Ständer zurückläßt, wenn Rehtige und Hasen mit abgeschnittenen Läufen und ausgefressener Bauchdecke laut klagend das Weite suchen! Furchtbar sind die Verletzungen durch die scharfschneidenden Mähmaschinenmesser!

Jeder Landwirt wird es daher begrüßen, daß durch einfaches Anbringen einer Eisenstange — ein Meter vor den Messern — sehr viel Wild vor dem Totmähen verschont bleibt. Diese eiserne Scheuchstange bringt das Gras oder Korn vor den Messern in tauschende Bewegung. Dadurch, daß die Halme bewegt werden, wird auch das sich drückende Wild angestoßen, so daß es durch die Scheuchstange meist zur sofortigen Flucht veranlaßt wird. In Nummer 1 der „Deutschen Jagd“ (Seite 10 vom Freitag, 2. April 1937), die durch jeden Jagdberechtigten kostenlos zur Verfügung gestellt wird, ist das einfache Anbringen der Scheuchstange vor den Messern der Mähmaschine erläutert. Jeder Dorfschmied kann sie mit wenigen Handgriffen ohne nennenswerte Inkosten und Zeitverluste anbringen. Denke jeder daran, daß insbesondere die Erdbrüter, Rebhuhn, Fasan, Lerche usw., ungezähnte Adereschädlinge — wie Adereschnecken, Erbschnecken, Raupen, Engerlinge, Kartoffelkäfer — vertilgen. Außerdem leben sie vorwiegend von Unkrautfrüchten, so daß es sich schon aus diesem Grunde lohnt, die erdrütenden nützlichen Vogelarten vor den furchtbaren Verstümmelungen durch Mähmaschinen- und Grassähermesser zu schützen.

Druck und Verlag: W. Krieger'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptgeschäft: Ludwig Kauf. Anzeigen: Gustav Wobnisch, alle in Altensteig. D.-Z.: IV. 37: 2170. 3zt. Preis: 3 gültig.

Sommer- und Dirndl-Stoffe

darunter die weltbekannten Dierig-Drucke
in hübscher Ausmusterung — geblumt u. karliert

Leinen-Stoffe für Kleider und Kostüme

im Modewaren- und
Ausstauergeschäft **Spahr**

Oberweiler. Todes-Anzeige



Allen Verwandten und Bekannten die traurige
Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester
und Großmutter

Agathe Gauß Witwe geb. Frey

Donnerstag mittag 1 Uhr im Alter von 63 Jahren
nach kurzer, schwerer Krankheit in die ewige
Heimat abgerufen wurde.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung Sonntag, 23. Mai, nachm. 1 Uhr.

Altensteig. Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe
und Teilnahme, für die vielen Blumenspenden,
sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer
letzten Ruhestätte aus Nah u. Fern, die wir beim
Heimgang unserer unvergeßlichen Mutter und
Großmutter

Marie Zeitbö

erfahren durften, sagen wir unseren innigsten
Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zumweiler, den 22. Mai 1937.

Danksagung.



Wir möchten auf diesem Wege allen denen,
die uns bei dem schweren Verluste unseres
lieben

Christian

wohltuende Teilnahme erwiesen haben, herz-
lichen Dank sagen.

In tiefem Leid:
Familie Kaiser-Seld.

Die Beerdigung hat am Mittwoch in aller
Stille stattgefunden.

Photo-Alben

in größter Auswahl
und allen Preislagen

sowie

Photoedten

empfiehlt die

Buchhandlung Lauh

Altensteig.

Musikverein Altensteig

Wir sind heute abend
beim Familienabend
des Lieberkranzes.

Radfahrer-Verein Altensteig.

Heute 20.30 Uhr

Versamm- lung

bei Mitglied
Böhrler, Bahnh.

Sportverein Altensteig.

Morgen Sonntag
spielt hier
Spv. Emmingen
Jugend
Spv. Altensteig
Jugend
Beginnt 1/2 Uhr.

Es
stimmt schon,
wenn die Leute
sagen:
Persil
bleibt
Persil

schädlich: den Organismus
Krankheiten stellen sich
ein. Man altert frühzeitig.
Regeln Sie deshalb Ihre
Verdauung mit Darmol. Es
wirkt verlässlich u. mild, ist
vollkommen unschädlich.
Verlangen Sie ausdrücklich Darmol. Nur
acht mit eingepprägtem Wort Darmol u.
der 1-Kerbe, wie das Bild zeigt.
Eine Schachtel 90 Pfg.

Bestimmt erh. bei Apotheker Schiller.

Verstopfung
schädlich: den Organismus
Krankheiten stellen sich
ein. Man altert frühzeitig.
Regeln Sie deshalb Ihre
Verdauung mit Darmol. Es
wirkt verlässlich u. mild, ist
vollkommen unschädlich.
Verlangen Sie ausdrücklich Darmol. Nur
acht mit eingepprägtem Wort Darmol u.
der 1-Kerbe, wie das Bild zeigt.
Eine Schachtel 90 Pfg.

Bestimmt erh. bei Apotheker Schiller.

Das hat geholfen!
Auch Ihre närrischen
Sommersprossen
und Hautunreinigkeiten werden
durch **Drula Bleichwachs**
für Mk. 2,50, aber nur in Apotheken
best. Apotheke Altensteig.

Ihre Möbel werden
wieder wie neu
durch das bewährte
KIWAL
Auffrischungsmittel

Erhältlich:
Apotheke, Löwen-Drogerie,
Schwarzwald-Drogerie.

DKW

Ein DKW-Motorrad
RT3 PS für nur RM 345.-

3 PS-Zweitakt-Motor mit Umkehrspü-
lung und den Kennzeichen echter Hoch-
leistungsmaschinen: Dreigang-Block-
getriebe, Drehgas, Innenbackenbrem-
sen, niedriger Schwerpunkt und her-
vorragende Straßenlage.

Vertreter: Karl Ackermann jr., Altensteig.

Genien
Gabeln
Sauen
Rosenmäher
Wolf-Geräte
Wasserschläuche
Garten- u. Feld-
geräte aller Art
preiswert in großer
Auswahl bei
Berg & Schmid, Nagold

allerlei Feischgemüse
und Obst
Jasper, Frau Reck.
„Wunderschön“-Möbelputz
gibt Glanz, nimmt Staub
und Schmutz
Drogerie Schlumberger.

Ihre
Stühle
kaufen Sie gut und billig
bei
M. Kolmbach
Möbelwerkstätte, Altensteig.
Wirtschaftsstühle zu
Fabrikpreisen.

Altensteig
Verpachte den
Grasertrag
von ca. 30 a
Karl Kohler junior

Verpachte den
Grasertrag
von 78 Ar (auch abgeteilt)
J. Wurster, Altensteig.

Kirchliche Nachrichten.
23. Mai, 8 1/2 Uhr Christen-
lehre für Söhne, 9 1/2 Uhr
Predigt (Miss Grauer), 10 1/2
Uhr Kinderkirche, 2 1/2 Uhr
Bezirkskommissionsst. Dienstag
8 1/2 Uhr Gemeindefeststunde.
Mittwoch 8 1/2 Uhr Singkreis.

Methodistengemeinde.
Sonntag, 1/2 10 Uhr Predigt,
1/2 11 Uhr Sonntagsschule,
20 Uhr Predigt, Mittwoch
20 Uhr Bibel- u. Gebetsstunde.

Grasertrag
von 36 a verkauft
Chr. Rinn, Malermeister
Altensteig.

Inserate
erbitten wir uns frühzeitig

PRINTZ
färbt, reinigt, wäscht

Handspülstellen in:
Altensteig: Galle zur Waa.,
Nagold: 184, Neuweller: S. Seeger,
Gen.-Waren: Gesehauen: Chr. Wet-
berg, Gen.-Waren, Hauptstraße.

Veröffentlichung!
Landwirtschaftl. Bezugs- und Abgabgenossenschaft
e. G. m. b. H. Altensteig, Nagold und Umgebung.
Durch Beschluß der Generalversammlung vom 15. Mai 1937
wurde die Genossenschaft aufgelöst. Die Gläubiger werden auf-
gefordert, sich bei der Genossenschaft zu melden.
Die Liquidatoren: geg: Frh. Gauß
geg: Wlth. Schneider.

Ich wohne
seit Freitag in der Weihergasse
Fernspr.-Nr. wie selther 279
Dr. Schneider, Stadttierarzt.

Der amtliche
Sachsen-Fahrplan
Gültig ab 22. Mai Preis 30 Pfennig ist zu haben in der
Buchhandlung Lauh, Altensteig

Am Sonntag, den 30. Mai 1937
Sonderzug „Ins Blaue“
Altensteig ab 6.05 Uhr. Rückkehr 23.35 Uhr.
Fahrpreis RM. 4.70.
Auskunft über Abfahrt, Ankunftszeiten, Fahrpreise
ab anderen Bahnhöfen an den Fahrkartenschaltern.
Fahrkarten bitte alsbald lösen.
Reichsbahndirektion Stuttgart.

Harnsäurearme Diät.
Das Kochbuch bei Gicht, rheumatischen Leiden,
ne. öfen Störungen.
Von Maria Hädecke.
Nurziglich geprüfte Rezepte. — Einführung in die Diät.
Von Dr. med. B. Nidlinghoff-Walten, Nergin in
Baden-Baden.
Preis kartoniert M. 2.50
Geschenkkleinen M. 3.80
Zu haben in der
Buchhandlung Lauh, Altensteig.

Sommerstoffe
flotte Muster, bedruckt und gewoben
Dierigstoffe in außerordentlicher Auswahl
Kleider Leinen Seldenstoffe
duftige Unterwäsche fertige Kleider f. jedes Alter
Markenware in Stoffen, Wäsche und Strümpfen
Reinhold Mayer.

Tageszeitungen
N.S.-Kurier
Völkischer Beobachter
Stuttgarter Neues
Tagblatt
Frankfurter Zeitung
sind stets einzeln käuflich
in der
Buchhandlung Lauh

Lint liegt der 111
wirksame Kern
der
„Lebewohl“-
Hähneraugen-
Pflaster.
Bleibd. (8 Pflaster)
50 Pfg. in Apothe-
ken und Drogerien.
Sicher zu haben!
F. Schlumberger, Schwarzwald-
Drogerie, Poststr. 250, Löwen-
Drogerie O. Hiller, Marktplatz

